

Filmwettbewerb: 37 Beiträge bei „Girls go movie“ / Sieger aus Mannheim und Schwetzingen

Echtes Leben in zehn Minuten

Aufgeregt fiebert das Filmteam des Jugendhauses „Waldpforte“ am Sonntag der Preisverleihung entgegen: Gleich werden im großen Saal des Atlantis-Kinos die Sieger des diesjährigen Kurzfilm-Festivals „Girls go movie“ bekanntgegeben. Einen Monat lang haben die acht Regisseurinnen im Alter von zehn bis zwölf Jahren am Beitrag „Liebe oder Freundschaft“ gearbeitet. Drehbuch schreiben, filmen, schneiden – ein Film erfordert Einsatz. „Das Drehen hat am meisten Spaß gemacht“, findet die elfjährige Sina.

Insgesamt 152 Mädchen und junge Frauen haben Beiträge eingereicht. In den zwei Alterskategorien von 12 bis 16 sowie 17 bis 25 Jahren waren insgesamt 37 Kurzfilme als Uraufführungen zu sehen. „Wir zeigen Filme, die man sonst als Zuschauer nicht zu sehen bekommt“, so Festivalleiterin Gertrud Rettenmaier. Ziel sei es, die Lebenswirklichkeit junger Frauen darzustellen.

Das diesjährige Thema „Für immer und ewig“ sei absichtlich weit gefasst gewesen, um die Fantasie anzuregen. Die Mädchen sollen so wenig wie möglich eingeschränkt werden: Zehn Minuten dürfen die Filme maximal lang sein, bereits existierende Filmsequenzen dürfen nicht eingearbeitet werden – ansonsten ist alles erlaubt. Erstmals gab es in diesem Jahr Talkrunden mit den Filmemacherinnen über die Entstehung ihrer Beiträge. Begleitet wurden die Gespräche von Kamerafrau und Festival-Schirmherrin Daniela Knapp, die gerade für ihre Arbeit am Historienfilm „Poll“ mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet wurde.

Während in der jüngeren Altersklasse die meisten Filme von pädagogischen Institutionen wie Schulen

kommen, arbeiten die Älteren oft auf eigene Faust. So auch die 20-jährige Floria Auer aus Oftersheim. Sie nahm mit einem Dokumentarfilm über Tattoos erstmals bei „Girls go movie“ teil. Demnächst will sie sich an der Filmakademie Ludwigsburg bewerben, berichtet sie.

Gewinnerfilm „Lebenslinien“

In feierlichem Rahmen werden schließlich die Sieger bekanntgegeben. Eine dreiköpfige Fachjury vergibt Preisgelder in Höhe von insgesamt 1200 Euro an die Plätze eins bis drei in beiden Altersklassen. Bei den 12- bis 16-Jährigen gewinnt Tara Angevaare aus Schwetzingen mit ihrem Film „Alles dreht sich um die Welt“. Platz zwei geht an den Jugendtreff Heidelberg-Kirchheim, Platz drei teilt sich der Pfadfinder-Bund Mannheim mit den drei Mannheim-

erinnen Hanna und Maya Meeder sowie Zoe Theuer. In der Gruppe ab 17 Jahren siegen Annica Stähly und Katharina Schlusche aus Mannheim mit „Lebenslinien“. Statt eines dritten Platzes gibt es hier zwei zweite Plätze: „Integration“ von Hacer Can und Sindi Cekeli sowie „Happily ever after“ von Theresa Schaub. Zwei „Girls-Jurys“ vergeben darüber hinaus jeweils 100 Euro Preisgeld in ihrer eigenen Altersstufe. Die Jüngeren prämiieren „Vergissmeinnicht“ von Niki Kosma, Elena Kosma und Altin Frank aus Edingen, die Älteren entscheiden sich wie die Fachjury für „Lebenslinien“. Für das Team der „Waldpforte“ reicht es zwar nicht für einen Platz unter den ersten Drei, doch das ist bei weitem kein Grund, traurig zu sein. Gelohnt hat sich die harte Dreharbeit trotzdem: An ihrem Einsatzort, einer Eisdiele, gab es für jeden ein Eis gratis. *ksr*



Moderatorin Birgit Thomas gratuliert den Mädchen vom Pfadfinder-Bund Mannheim, die mit ihrem Film einen der drei besten Beiträge abliefern.